

# Gewalt gegen Frauen und Mädchen bekämpfen!

Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist die weltweit verbreitetste und alltäglichste Menschenrechtsverletzung. Diese hat viele Gesichter: Politisch motivierte Gewalt und Folter, Gewalt in der Familie, sexualisierte Gewalt, Zwangsabtreibungen, Genitalverstümmelungen, Gewalt in Kriegen und bewaffneten Konflikten. Sie geschieht in allen Ländern der Welt, in allen sozialen Schichten, quer über kulturelle und religiöse Grenzen hinweg, in allen Altersgruppen und allen Lebenslagen.

## Die Zahlen sind nach wie vor erschreckend

Weltweit wurden 70 Prozent aller weiblichen Mordopfer von ihren männlichen Partnern getötet und in Europa ist familiäre Gewalt die Hauptursache für den Tod oder die Gesundheitsschädigung von Frauen im Alter zwischen 16 und 44 Jahren – noch vor Krebs oder Verkehrsunfällen.

In Deutschland erleben zwei von fünf Frauen in ihrem Leben sexuelle oder körperliche Gewalt. Jede vierte Frau wird hierzulande von ihrem Partner misshandelt und 58 Prozent der Frauen in Deutschland haben unterschiedliche Formen sexueller Belästigung erfahren.

Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist ein strukturelles Problem und kann jede treffen: Das ist keine „Privatsache“, kein „Familiendrama“! Die vielfältigen Formen von Gewalt erfordern differenzierte politische Strategien, die allen Erscheinungsformen von Gewalt begegnen und beispielsweise der besonderen Situation von Migrantinnen gerecht werden.

## Die Fraktion DIE LINKE. fordert:

- Autonome Frauenhäuser, Notrufe und Beratungsstellen für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen finanziell absichern und strukturell ausbauen!
- Häusliche Gewalt entschieden bekämpfen und das Gewaltschutzgesetz weiter entwickeln!
- Zukunftschancen für Frauen schaffen, die von Gewalt betroffen sind (Aus-, Weiterbildung, soziale Sicherung, Vermittlung am Arbeitsmarkt)!
- Verbesserung der Anerkennung geschlechtsspezifischer Fluchtursachen als Asylgrund! Genereller Abschiebungsschutz für Frauen, die in ihrem Herkunftsland von geschlechtsspezifischer Gewalt bedroht sind!
- Aufenthalts- und soziale Rechte der Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution stärken! Keine Koppelung des Opferschutzes an die Aussagebereitschaft der Frauen!
- Rechte von zwangsverheirateten Frauen durch Aufenthalts- und verfahrensrechtliche Änderungen stärken. Hilfsnetzwerke schaffen, die Auswege aus der Zwangslage bieten und beim Aufbau eines selbstbestimmten Lebens helfen!



**DIE LINKE.**  
I M B U N D E S T A G

[www.linksfraktion.de](http://www.linksfraktion.de)